



Polizeiliche Taucheinsätze: Für den Entschärfungsdienst des EKO-Cobra/DSE stehen vier Einsatztaucher zur Verfügung.



Workshop des Entschärfungsdienstes des EKO-Cobra: Helmut Weidinger, Wolfgang Karl, John Eberhardt.

Entschärfen unter Wasser

Mitarbeiter des Entschärfungsdienstes des EKO Cobra/DSE übten mit Entschärfungs-Experten aus neun EU-Ländern das Entschärfen von Sprengvorrichtungen unter Wasser.

Der Entschärfungsdienst des EKO Cobra/DSE wurde von Europol durch das „Estonian Rescue Board“ im Rahmen des ISFP-Programmes „European Explosive Ordnance Disposal Network“ (Training and Expertise) mit der Ausrichtung des internationalen Trainings für Unterwasserentschärfung beauftragt. Die Teilnehmer kamen aus Belgien, England, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, der Slowakei, Spanien und Ungarn. Jedes Land war mit zwei Teilnehmern vertreten. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte durch Europol im Einvernehmen mit den Projektpartnern Österreich und Estland.

Die Übung dauerte vom 24. September bis 12. Oktober 2018 und fand in drei Wochenturnussen in Klagenfurt am Wörthersee statt. Als Trainingsort wurde die Schiffswerft Klagenfurt ausgewählt. Hier standen alle geforderten Voraussetzungen zur Verfügung, insbesondere die kontrollierbare Tauchfläche und -tiefe sowie Objekte und Tagungsräume.

Unterwasserübung. Grundvoraussetzung für die Zulassung zu dieser Übung waren die Arbeit als Entschärfer inklusive Unterwasser sowie Taucharbeit auf diesem Fachgebiet. Jeder Turnus beinhaltete eine theoretische Darstellung der Aufgaben „Unterwasserentschärfen“ mit Präventivmaßnahmen, Bedrohungsszenarien, Anschläge, Tatortarbeit, Physik, Tauchmedizin, Gefähr-

dungseinschätzung sowie einen praktischen Teil. Dabei wurden alle vom Entschärfungsdienst in den letzten 20 Jahren entwickelten oder angepassten Unterwasser-Einsatzmittel wie z. B. Wassergewehr, Röntgentechnik, Blasenvorhang, Hydrophon-Mess-System mit Passiv-Probensammler, Unterwasser-Staubsauger für Tatortarbeit, Unterwasser-Tatort-Vermessungssysteme, Tief- tauchtechnik und diverse technische und manuelle Suchtechniken vorgestellt und von den Kursteilnehmern angewandt.

Die Veranstaltung wurde teilweise von Samuel Fahrina als Vertreter von Europol sowie vom Projektleiter Arno Pugonen aus Estland begleitet. Vom Entschärfungsdienst wurden die Projektierung, die Vorbereitung, die Veranstaltung und die Nachbereitung durch die vier Einsatztaucher Ing. Wolfgang Karl, Ing. John Eberhardt, Stefan Haslwanger und Helmut Weidinger abgewickelt. Unterstützt wurden sie von der



Die Cobra-Einsatztaucher sind nach dem neuesten Stand der Technik ausgerüstet.

sprengstoffsachkundigen Polizistin Nicole Simitsch und von Robert Krenn von der Polizeiinspektion Annabichl in Klagenfurt.

Der Workshop erhielt von den Teilnehmern und den Projektverantwortlichen von Europol die besten Bewertungen. Aufgrund des positiven Feedbacks und des während des Kurses gezeigten Interesses wird seitens Europol ange-dacht, die Unterwasser-Entschärfung als Untergruppe in das Europäische EOD-Netzwerk aufzunehmen, womit zukünftig weiterführende koordinierte Lehrgänge und Schulungen innerhalb der Mitgliedsstaaten und somit der direkte Erfahrungsaustausch möglich wären.

Der Entschärfungsdienst (ESD) des EKO Cobra/DSE wird aufgrund der Professionalität, der Qualität und der bestehenden Expertise sehr geschätzt. Deshalb werden viele länderübergreifende Ausbildungen maßgeblich vom ESD des EKO Cobra/DSE unterstützt. Der Entschärfungsdienst hat österreichweit ca. 20 Beamte, einige davon sind Spezialtaucher. Er ist im EKO Cobra/DSE angesiedelt.

Aufgaben umfassen u. a. die Untersuchung und Entschärfung von Sprengvorrichtungen, Erstellung von fachtechnischen Beurteilungen, Erstüberprüfung nach Explosionen, Präventivtätigkeiten im Zusammenhang mit Staatsbesuchen oder Großveranstaltungen sowie Schulungen.

Erwin Strametz

FOTOS: EKO COBRA/DSE